

# **Arbeitsmarktperformance, Kompetenzen und Berufszufriedenheit der Absolvent\*innen des Fachbereichs Lebensmittel- und Biotechnologie (LBT)**

Integrierte Ergebnisse aus dem Absolvent\*innentracking (ATRACK) und der Absolvent\*innenbefragung (KOAB)

BOKU University

Rückfragehinweis:

Mag.<sup>a</sup> Elfriede Wagner, Stabsstelle Qualitätsmanagement  
[www.boku.ac.at/qm.html](http://www.boku.ac.at/qm.html)

September 2025



## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b>EINLEITUNG.....</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>STUDIERENDE UND ABSOLVENT*INNEN DES FACHBEREICHS LEBENSMITTEL- UND BIOTECHNOLOGIE .....</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>JOBSUCHE.....</b>	<b>6</b>
<b>4</b>	<b>BERUFSTÄTIGKEIT NACH EIN BIS ZWEI JAHREN.....</b>	<b>9</b>
<b>4.1</b>	<b>Arbeitsmarktstatus zwei Jahre nach Abschluss.....</b>	<b>9</b>
<b>4.2</b>	<b>Wirtschaftssektor und Berufe .....</b>	<b>10</b>
<b>4.3</b>	<b>Klimaschutz in der beruflichen Tätigkeit .....</b>	<b>11</b>
<b>4.4</b>	<b>Zusammenhang zwischen Studium und Berufstätigkeit.....</b>	<b>11</b>
<b>4.5</b>	<b>Berufszufriedenheit .....</b>	<b>12</b>
<b>4.6</b>	<b>Kompetenzanforderungen .....</b>	<b>13</b>
<b>5</b>	<b>ARBEITSMARKTSTATUS ZEHN JAHRE NACH ABSCHLUSS .....</b>	<b>16</b>
<b>6</b>	<b>ANHANG: DATENQUELLEN, METHODEN UND DATENSCHUTZ .....</b>	<b>17</b>
<b>6.1</b>	<b>Datenquelle ATRACK .....</b>	<b>17</b>
<b>6.2</b>	<b>Datenquelle KOAB .....</b>	<b>17</b>
<b>6.3</b>	<b>Indikatoren.....</b>	<b>18</b>

## 1 Einleitung

Absolvent\*innen der BOKU sollen in der Lage sein, drängende Fragen der Gegenwart und Zukunft zu beantworten und aktiv an der notwendigen Transformation unseres Wirtschafts- und Wertesystems mitzuwirken. Gleichzeitig strebt die BOKU an, ihre Absolvent\*innen bestmöglich für eine wissenschaftliche Karriere auszubilden und ihnen eine hohe Akzeptanz am Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Ob diese Ziele erreicht werden, überprüft die BOKU regelmäßig durch Absolvent\*innenstudien. Diese liefern evidenzbasierte Grundlagen für die Weiterentwicklung von Studien und Studierendensupport.

Seit 2012 beteiligt sich die BOKU am „Kooperationsprojekt Absolvent\*innenstudien“ (KOAB), an dem über 50 Hochschulen im deutschsprachigen Raum teilnehmen. Im Rahmen dieses Projekts werden Absolvent\*innen etwa 1,5 Jahre nach Studienabschluss online befragt. Im Fokus stehen dabei der Übergang in den Beruf, die aktuelle berufliche Tätigkeit sowie eine rückblickende Bewertung des Studiums. Ergänzend dazu analysiert das Projekt Absolvent\*innentracking (ATRACK) Berufseinstiege, Karriereverläufe und Gehälter anhand von Register- und Sozialversicherungsdaten.

Die Ergebnisse beider Projekte werden im vorliegenden Bericht zusammengeführt, um ein umfassendes Bild zur Verwertung der im Studium erworbenen Kompetenzen, zur Arbeitsmarktperformance und zur Berufszufriedenheit der BOKU-Absolvent\*innen zu zeichnen.

Mehr Informationen zu den Datenquellen KOAB und ATRACK, zum Datenschutz und den im Folgenden dargestellten Indikatoren finden Sie im Anhang, sowie auf der BOKU-Homepage (<https://short.boku.ac.at/absstudien.html>). Darüber hinaus steht Ihnen Mag.<sup>a</sup> Elfriede Wagner, Stabsstelle Qualitätsmanagement ([www.boku.ac.at/qm.html](http://www.boku.ac.at/qm.html)) für Detailfragen gerne zur Verfügung.

Die meisten Fragestellungen werden getrennt nach Abschlussart ausgewertet, wobei die Masterstudien<sup>1</sup> zusammengefasst werden. In der Regel werden die Ergebnisse jenen der gesamten BOKU gegenübergestellt.

**Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei der Interpretation der Ergebnisse die zum Teil geringen Fallzahlen beachtet werden müssen!**

---

<sup>1</sup> Studien siehe Tabelle 1.

## 2 Studierende und Absolvent\*innen des Fachbereichs Lebensmittel- und Biotechnologie

Im Fachbereich Lebensmittel- und Biotechnologie (LBT) werden derzeit ein Bachelorstudium und drei Masterstudien angeboten:

**Tabelle 1: Studierenden- und Absolvent\*innenzahlen**

Studium	Studierende		Absolvent*innen	
	gesamt	Anteil Frauen	gesamt	Anteil Frauen
Bachelor				
Lebensmittel- und Biotechnologie	1.195	64%	106	67%
Master				
Lebensmittelwissenschaften und -technologie	187	64%	39	44%
Biotechnology	379	64%	72	63%
Safety in the Food Chain	34	62%	5	100%

Quelle: BOKUonline; Studierende WS2024/25, Absolvent\*innen 2023/24, ohne individuelle Studien;

Ein großer Teil der Absolvent\*innen des Fachbereichs LBT setzt nach dem Abschluss ihre akademische Laufbahn fort: 83% der Bachelor-Absolvent\*innen nehmen ein weiteres Studium auf. Auch unter den Master-Absolvent\*innen bleiben 30% im Bildungssystem. Dabei beginnen beachtliche 18% ein Doktoratsstudium, während 12% auf niedrigerem Niveau weiterstudieren.

**Tabelle 2: Weiter studieren?**

Studien	Ausbildung auf nächsthöherem Niveau	Ausbildung auf anderem Niveau	Keine weitere Ausbildung
BOKU Bachelor	78%	3%	18%
BOKU Master	9%	17%	75%
LBT Bachelor <sup>2</sup>	81%	2%	17%
LBT Master <sup>3</sup>	18%	12%	69%

Quelle: ATRACK; Jahrgang 2018/19 bis 2022/23; Rundungsdifferenzen sind möglich.

Studium und Erwerbstätigkeit schließen sich jedoch nicht aus: So sind zwölf Monate nach Abschluss 47% der weiterstudierenden LBT-Bachelor-Absolvent\*innen des Jahrganges 2021/22 über der Geringfügigkeitsgrenze erwerbstätig.

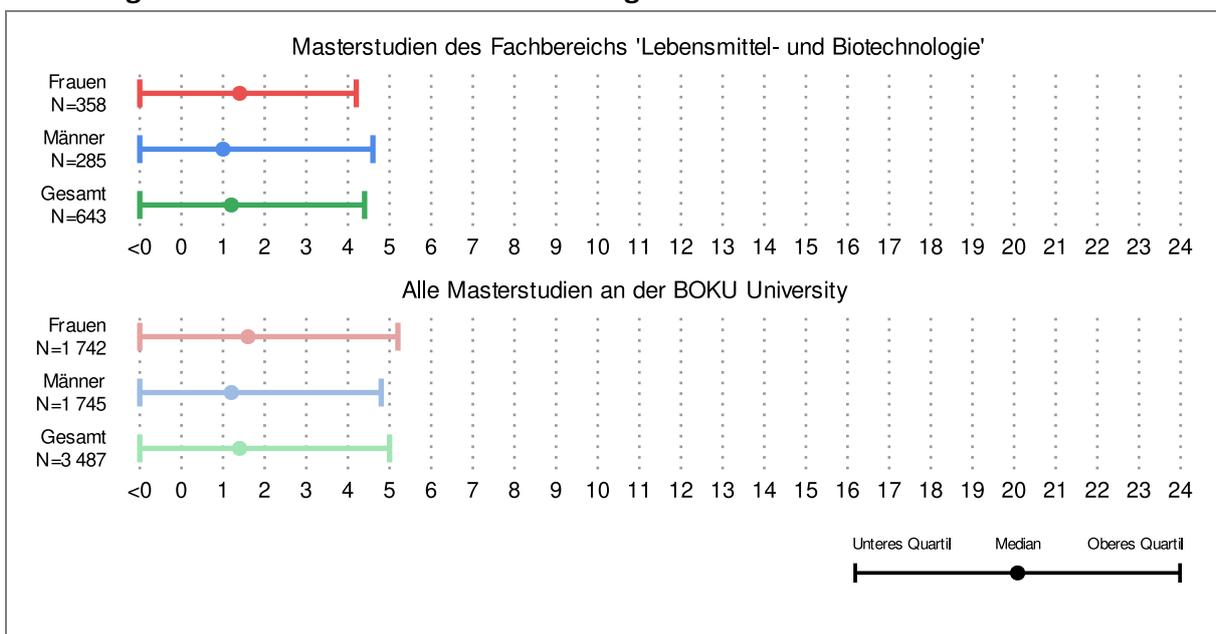
<sup>2</sup> In weiterer Folge in den Tabellen und Grafiken häufig als LBT\_B abgekürzt.

<sup>3</sup> In weiterer Folge in den Tabellen und Grafiken häufig als LBT\_M abgekürzt.

### 3 Jobsuche

Der Einstieg in den Arbeitsmarkt erfolgt für Absolvent\*innen der BOKU in der Regel zügig. Dies gilt auch für Master-Absolventinnen des Fachbereichs LBT: Im Durchschnitt treten sie innerhalb eines Monats nach Studienabschluss eine längerfristige Erwerbstätigkeit an (siehe Abbildung 1). Das untere Quartil liegt vor dem Zeitpunkt des Abschlusses, das bedeutet, dass mindestens ein Viertel der Absolventinnen und Absolventen bereits vor dem Abschluss eine dauerhafte Erwerbstätigkeit aufnimmt. Das obere Quartil liegt bei viereinhalb Monaten. D.h. 75% der Absolvent\*innen treten innerhalb von weniger als fünf Monaten nach Abschluss in eine längerfristige Erwerbstätigkeit ein.<sup>4 5</sup>

**Abbildung 1: Dauer bis zur ersten Erwerbstätigkeit nach Studienabschluss in Monaten**



Quelle: ATRACK, Jahrgang 2008/09 bis 2022/23.

LBT-Bachelor-Absolvent\*innen benötigen nach ihrem Abschluss im Schnitt zwei Monate bis zur ersten dauerhaften Erwerbstätigkeit.

Laut Absolvent\*innenbefragung suchen nur zwei von zehn LBT-Bachelor- und sechs von zehn LBT-Master-Absolvent\*innen nach Studienabschluss aktiv eine Arbeit. Die meisten Bachelor-Absolvent\*innen konzentrieren sich stattdessen auf ihr Masterstudium oder setzen eine schon vorhandene Beschäftigung fort. Unter den Master-Absolvent\*innen finden viele eine

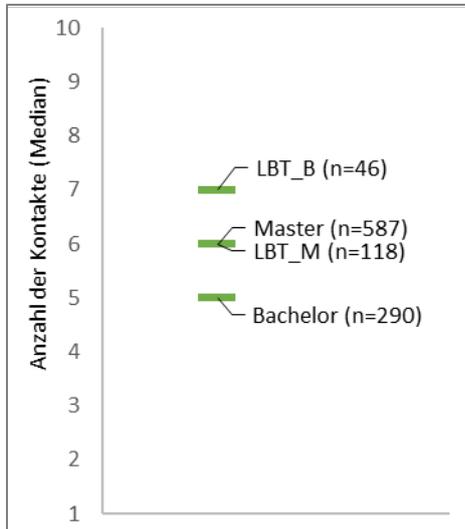
<sup>4</sup> Dies bedeutet jedoch nicht unbedingt, dass die restlichen Absolvent\*innen länger als viereinhalb Monate arbeitslos bzw. auf Jobsuche sind. So werden geringfügige Erwerbstätigkeiten und Beschäftigungen (zB Praktika und Volontariate, selbständige und unselbständige Gelegenheitsjobs) unter einer Dauer von drei Monaten nicht berücksichtigt, desgleichen Präsenz- und Zivildienst.

<sup>5</sup> Personen, die im Studienjahr nach dem betrachteten Abschluss eine weitere Ausbildung besucht haben, werden aus den Analysen ausgeschlossen. Eine genauere Beschreibung, wie die Dauer bis zur ersten Erwerbstätigkeit nach Studienabschluss bestimmt wird, findet sich im Anhang, Seite 17.

Beschäftigung, ohne aktiv suchen zu müssen, oder verbleiben ebenfalls im bereits bestehenden Job.

Im Schnitt nehmen LBT-Absolvent\*innen bei der Jobsuche mit sieben (Bachelor) bzw. sechs (Master) potenziellen Arbeitgeber\*innen Kontakt auf:

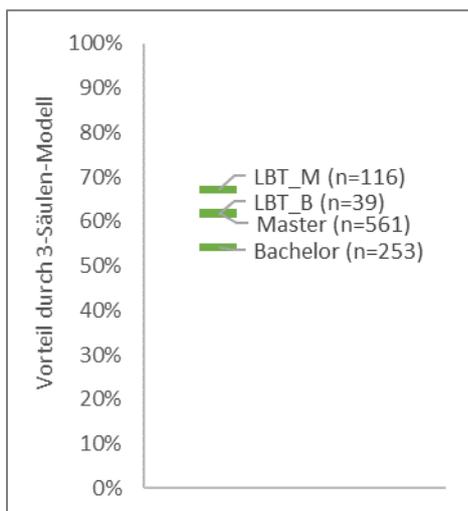
**Abbildung 2: Anzahl der Bewerbungen**



Quelle: ISTAT – KOAB-Absolvent\*innenbefragung (Befragung der Jahrgänge 2017/18 bis 2022/23); Eigene Auswertung

Etwa sechs von zehn BOKU-Absolvent\*innen geben an, dass ihnen das spezifische Kompetenzprofil der BOKU-Studien (3-Säulen-Modell)<sup>6</sup> bei der Jobsuche geholfen hat. Auch LBT-Absolvent\*innen profitieren nach eigener Einschätzung davon – siehe nachfolgende Abbildung 3.

**Abbildung 3: Hat Ihnen das spezifische Kompetenzprofil der BOKU Ihrer Meinung nach Vorteile am Arbeitsmarkt gebracht?**



Quelle: ISTAT – KOAB-Absolvent\*innenbefragung (Befragung der Jahrgänge 2017/18 bis 2022/23); Eigene Auswertung

<sup>6</sup> Das 3-Säulen-Modell ist ein zentrales Identifikationsmerkmal sowohl der Bachelor- als auch der Masterstudien an der BOKU: Den Studierenden wird solides ingenieurwissenschaftliches Können auf der Basis von erstens Naturwissenschaften, zweitens Technik sowie drittens Wirtschafts-, Sozial- und Rechtswissenschaften vermittelt.

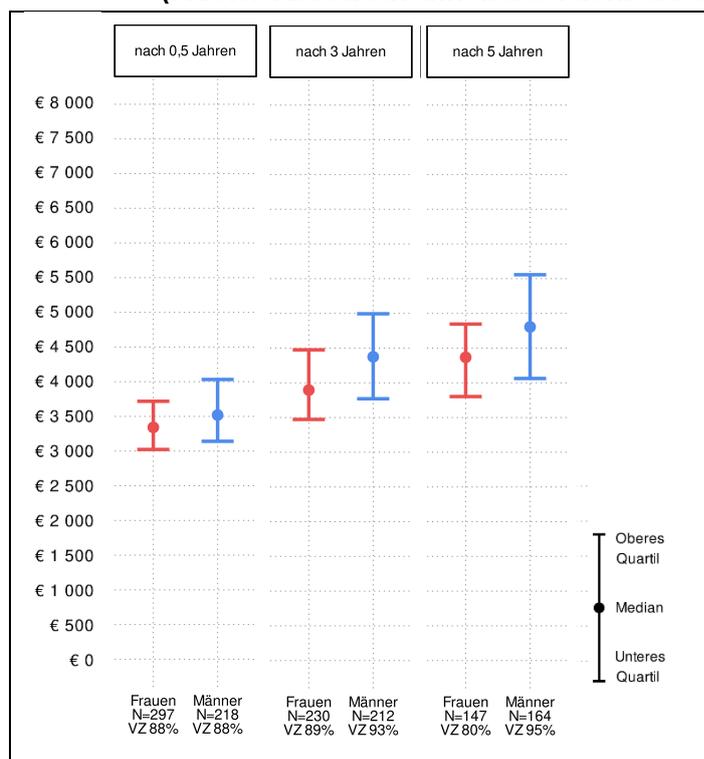
Die Absolvent\*innen wurden gebeten einzuschätzen, welche Aspekte für ihren ersten Arbeitgeber/ihre erste Arbeitgeberin nach Studienabschluss bei der Entscheidung, sie zu beschäftigen, wichtig waren. Von 15 vorgegebenen Kategorien wurden insbesondere das gewählte Studium, praktische/berufliche Erfahrungen und die Persönlichkeit als wichtig eingeschätzt.

18% der LBT-Absolvent\*innen geben an, dass es derzeit in ihrer Organisation offene Positionen gebe, die für Absolvent\*innen ihres Studiums (oder einer vergleichbaren Ausbildung) vorgesehen seien, aber aufgrund eines Mangels an geeigneten Bewerber\*innen nicht besetzt werden könnten.

Wie hoch sind die Einstiegsgehälter im Fachbereich Lebensmittel- und Biotechnologie? Laut Abbildung 4 liegt das mittlere Einstiegsgehalt (Median des Bruttogehalts) für Master-Absolventen bei rund 3.400 Euro. Fünf Jahre nach dem Abschluss steigt das Median-Gehalt auf knapp 4.600€. Bereits beim Berufseinstieg verdienen Vollzeit arbeitende Frauen im Schnitt etwa 5% weniger als ihre männlichen Kollegen. Nach fünf Jahren hat sich dieser Gender Pay Gap auf 9% vergrößert.

Frauen im Fachbereich LBT sind von Beginn an überwiegend in Vollzeit beschäftigt – ebenso wie bei ihren männlichen Kollegen liegt der Vollzeitanteil bei 88%. Während dieser Anteil bei Männern in den ersten fünf Jahren nach Studienabschluss auf 95% ansteigt, sinkt er bei Frauen auf 80%. Im Vergleich zu Absolventinnen anderer Masterstudiengänge an der BOKU ist dieser Wert jedoch noch immer hoch: Fünf Jahre nach Abschluss arbeiten BOKU-Masterabsolventinnen insgesamt im Schnitt nur zu 71% in Vollzeit (zum Vergleich: Masterabsolventen zu 87%).

**Abbildung 4: Brutto-Monateinkommen unselbständiger Vollzeit-Erwerbstätigkeit (Master-Absolvent\*innen des Fachbereichs LBT)**



Quelle: ATRACK, Jahrgang 2008/09 bis 2022/23.

Die Gehälter für LBT-Bachelor-Absolvent\*innen starten bei im Schnitt 3.350€ und steigen binnen fünf Jahren auf 3.900€.

## **4 Berufstätigkeit nach ein bis zwei Jahren**

Im vorherigen Kapitel stand der Berufseinstieg der LBT-Absolvent\*innen im Mittelpunkt. Nun folgt ein genauerer Blick auf ihre berufliche Entwicklung in den ersten Jahren nach dem Einstieg ins Berufsleben.

### **4.1 Arbeitsmarktstatus zwei Jahre nach Abschluss<sup>7</sup>**

Wie sieht die berufliche Situation zwei Jahre nach dem Abschluss aus?

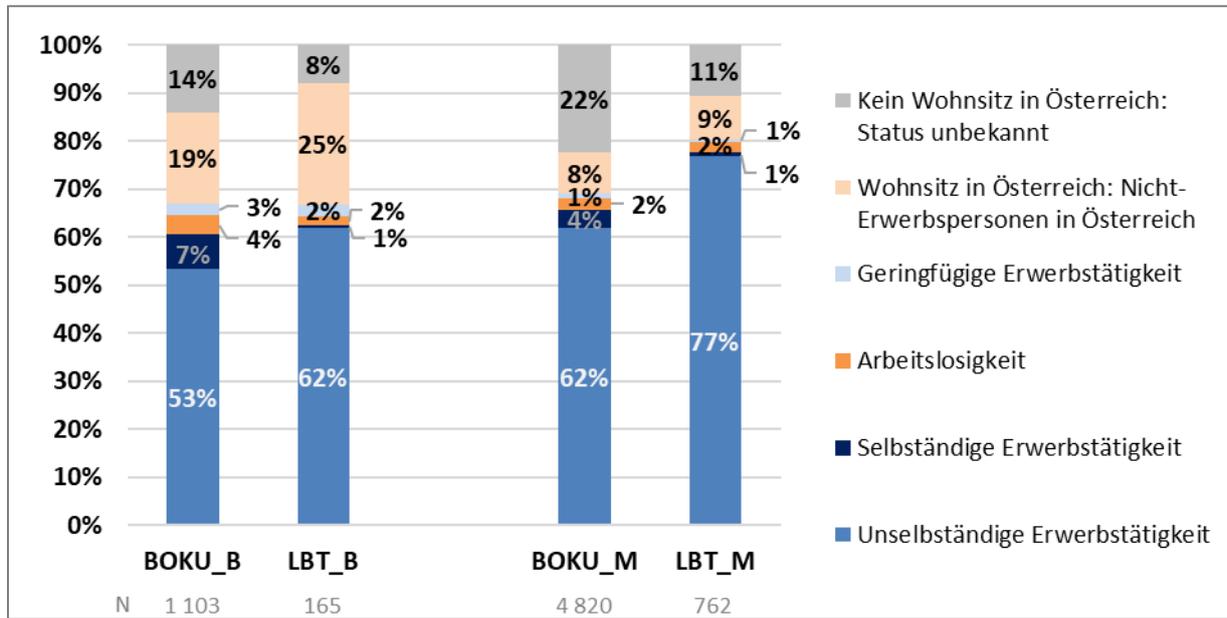
Die Auswertung der Sozialversicherungsdaten (siehe Abbildung 5) zeigt, dass zwei Jahre nach dem Studienabschluss 62% der LBT-Bachelor-Absolvent\*innen unselbständig in Österreich beschäftigt sind. Der Anteil der Selbständigen ist mit 1% sehr gering. 8% sind im Ausland, während 25% als Nicht-Erwerbspersonen gelten. Der Anteil an Arbeitslosen und geringfügig Beschäftigten liegt jeweils bei 2%.

Bei den Master-Absolvent\*innen des Fachbereichs sind zwei Jahre nach dem Abschluss 77% unselbständig im Inland beschäftigt – damit stellen sie die mit Abstand größte Gruppe. 11% sind im Ausland, 9% zählen zu den Nicht-Erwerbspersonen. Der Anteil an Selbständigen beträgt wie beim Bachelor 1%, Arbeitslosigkeit (2%) und geringfügige Beschäftigung (1%) bleiben auf niedrigem Niveau.

---

<sup>7</sup> Die folgenden Analysen stammen aus dem Absolvent\*innentracking, welches sich auf Sozialversicherungs- und Registerdaten stützt. Es werden hierbei nur jene Absolvent\*innen einbezogen, die zum Zeitpunkt des Abschlusses unter 35 Jahre alt sind und *nicht* weiter studieren. Durch diese Einschränkung wird verhindert, dass Seniorstudent\*innen und Personen, welche aufgrund eines weiteren Studiums dem Arbeitsmarkt nicht (voll) zur Verfügung stehen, die Ergebnisse verzerren.

**Abbildung 5: Arbeitsmarktstatus der Absolvent\*innen 24 Monate nach Abschluss (BOKU gesamt und Fachbereich LBT)**



Quelle: ATRACK, Jahrgang 2008/09 bis 2022/23;

## 4.2 Wirtschaftssektor und Berufe

Der überwiegende Teil der BOKU-Absolvent\*innen ist im privatwirtschaftlichen Sektor beschäftigt (siehe Tabelle 3). Dies gilt im Besonderen für LBT-Master-Absolvent\*innen, welche weniger als die anderen im öffentlichen Sektor und kaum in NPOs beschäftigt sind.

**Tabelle 3: Unternehmenstyp und Wirtschaftssektor**

		LBT_B	LBT_M	BOKU_B	BOKU_M
Größe	Beschäftigung in einem Kleinunternehmen/-organisation (<10 Beschäftigte)	7%	4%	20%	13%
	Beschäftigung in einem Großunternehmen/einer großen Organisation (1000+ Beschäftigte)	41%	48%	28%	34%
Sektor	(Privat-)Wirtschaftlicher Bereich (einschließlich selbständiger und Honorartätigkeiten)	67%	76%	67%	54%
	Öffentlicher Bereich (z.B. Öffentlicher Dienst/Öffentliche Verwaltung)	31%	23%	25%	38%
	Organisation ohne Erwerbscharakter (Vereine, Verbände, Kirchen)	2%	1%	8%	8%
n		85	147	537	914

Quelle: ISTAT – KOAB-Absolvent\*innenbefragung (Befragung der Jahrgänge 2017/18 bis 2022/23); Eigene Auswertung.

Die wichtigsten Berufsfelder für LBT-Absolvent\*innen sind (siehe Tabelle 4): **Qualitätsmanagement, Produktentwicklung & Lebensmittelsicherheit** mit den dafür typische Berufen Qualitätsmanager\*in, Lebensmittelinspektor\*in, Produktentwickler\*in, Produktmanager\*in, Quality & Food Safety Manager. Das zweithäufigste Berufsfeld von LBT-Absolvent\*innen ist **Projektmanagement & Engineering**, mit den Berufen Prozessingenieur, Manufacturing Operator, Projektmanager\*in, Projektingenieur etc., sowie das Berufsfeld **Spezialisierte**

**Analytik, Labor & IT** – hier sind Analytiker\*in, Labortechniker\*in und Lab Scientist typische Berufsbezeichnungen.

**Tabelle 4: Berufsfelder\***

	LBT	BOKU gesamt (Bachelor & Master)
Projektmanagement & Engineering	26%	29%
Wissenschaft, Forschung & Lehre	14%	11%
Umwelt- und Naturmanagement	<1%	12%
Management, Beratung & Geschäftsführung	10%	10%
Berufe in Land- und Forstwirtschaft	3%	9%
Qualitätsmanagement, Produktentwicklung & Lebensmittelsicherheit	29%	7%
Verwaltung, Sachbearbeitung & Öffentlicher Dienst	3%	7%
Spezialisierte Analytik, Labor & IT	10%	4%
Sonstige	4%	11%
n	143	932

\* nur Erwerbstätige, die nicht weiter studieren

Quelle: ISTAT – KOAB-Absolvent\*innenbefragung (Befragung der Jahrgänge 2017/18 bis 2022/23); Eigene Auswertung. Zur Kategorisierung der Berufe siehe Anhang S.19.

### 4.3 Klimaschutz in der beruflichen Tätigkeit

In der Absolvent\*innenbefragung KOAB wird erhoben, ob die Absolvent\*innen in ihrer beruflichen Tätigkeit zur Bewältigung der Klimakrise beitragen. Mehr als die Hälfte der BOKU-Absolvent\*innen gibt an, tatsächlich einen Beitrag zu leisten. LBT-Absolvent\*innen sind hier weniger, aber doch auch aktiv (21%).

Nachgefragt in welcher Hinsicht zur Bewältigung der Klimakrise beigetragen werde, zeigt sich ein Mix an Tätigkeiten, häufig im Bereich **Forschung und Entwicklung zu klimarelevanten Technologien und Lösungen**: Forschung an Fettersatz zum Ersetzen von Palmöl; Forschung im Bereich Algenkultivierung; Forschung im Bereich Biogas und Abwasserbehandlung um Restströme zu nutzen und den CO<sub>2</sub> Abdruck zu reduzieren; Prozessoptimierung zur Einsparung von CO<sub>2</sub>-Emissionen; Prozessoptimierung zur Reduktion von eingesetzten Mengen an Chemikalien und Energie;

Weitere typische Beispiele gehen in Richtung **nachhaltigere Lebensmittelproduktion** (zB Entwicklung von veganen Alternativprodukten zur Ernährung; Forschung in Bezug auf Lebensmittelinnovationen und Nachhaltigkeit in der Lebensmittelwertschöpfungskette) sowie Projekte zur **Steigerung von Energieeffizienz**, zur Valorisierung von Nebenströmen und Reduktion von Emissionen.

### 4.4 Zusammenhang zwischen Studium und Berufstätigkeit

Die Curricula legen fest, welche wissenschaftlichen und beruflichen Qualifikationen Studierende im Rahmen ihres Studiums an der BOKU erwerben. In Tabelle 5 wird beleuchtet, inwieweit

Absolvent\*innen diese auch im Berufsleben nutzen können: Die Hälfte der LBT-Absolvent\*innen gibt an, ihre im Studium erworbenen Qualifikationen in hohem oder sehr hohem Maße in ihrer beruflichen Tätigkeit einzusetzen. Acht von zehn Befragten sehen einen engen fachlichen Zusammenhang zwischen dem Studium und ihrem aktuellen Aufgabenfeld. Sieben von zehn Absolvent\*innen sind zudem der Ansicht, dass ihr Abschlussniveau gut zu ihrer derzeitigen Tätigkeit passt – einige von ihnen halten sogar einen höheren Abschluss für noch geeigneter.

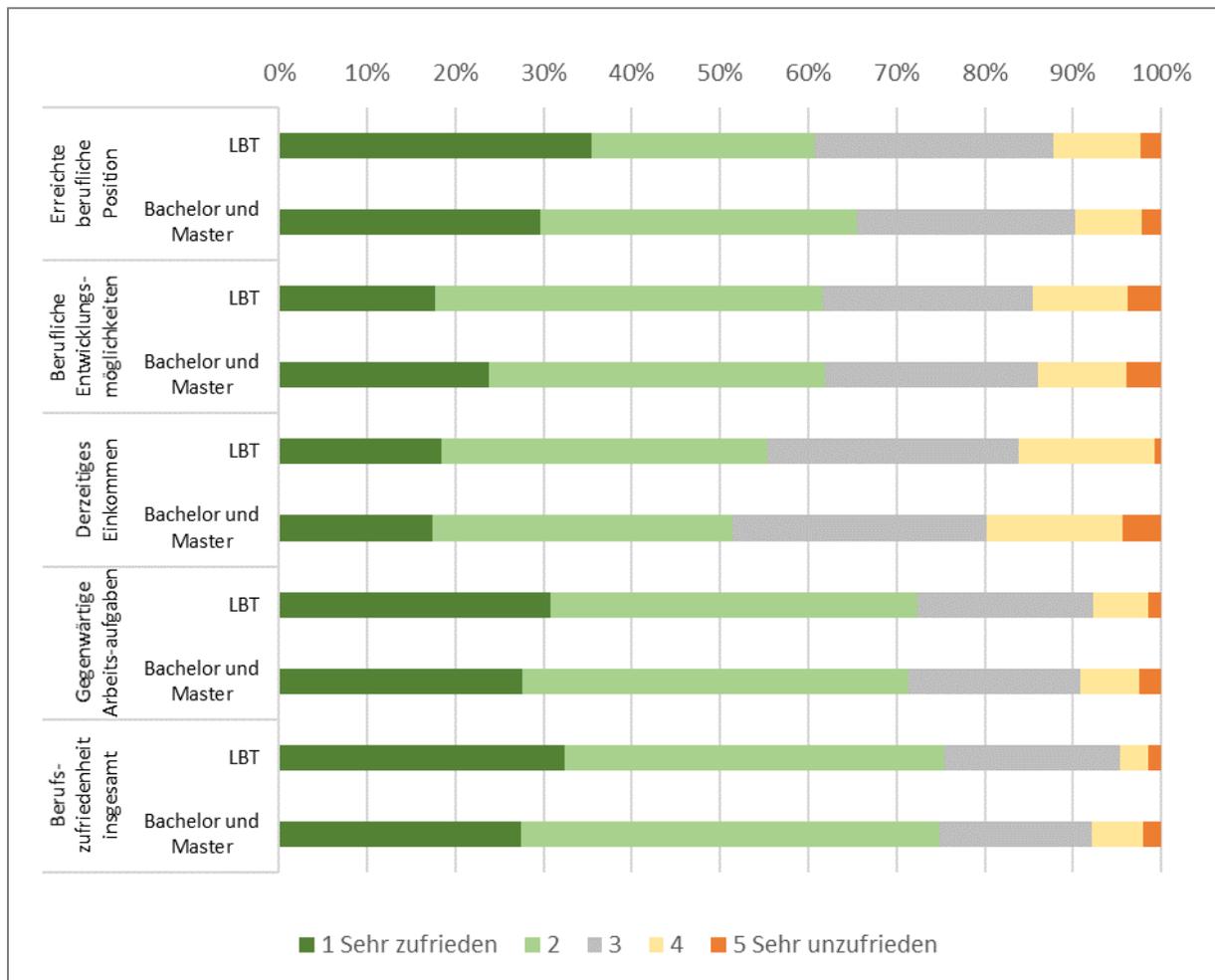
**Tabelle 5: Zusammenhang zwischen Studium und Beruf**

	<b>AW</b>	<b>BOKU gesamt (Bachelor &amp; Master)</b>
Hohe Qualifikationsverwendung	49%	49%
Studienfachnahe berufliche Aufgaben	81%	75%
Niveauadäquate Beschäftigung	71%	71%
	n 176	910

Quelle: ISTAT – KOAB-Absolvent\*innenbefragung (Befragung der Jahrgänge 2017/18 bis 2022/23); nur Erwerbstätige, die nicht weiterstudieren); Eigene Auswertung.

#### 4.5 Berufszufriedenheit

Die LBT-Absolvent\*innen zeigen insgesamt eine hohe Zufriedenheit mit ihrem Berufsleben (siehe Abbildung 6). Besonders zufrieden sind sie mit ihren aktuellen Arbeitsaufgaben – mehr als zwei Drittel bewertet diese Aspekte mit den höchsten Zufriedenheitswerten. Auch in Bezug auf die erreichte Position und die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten äußert sich die Mehrheit zufrieden. Mit der beruflichen Gesamtsituation sind sogar 75% zufrieden oder sehr zufrieden.

**Abbildung 6: Inwieweit sind Sie mit den folgenden Aspekten Ihrer beruflichen Situation zufrieden?**

$n_{\text{Bachelor und Master}} = 835$ ,  $n_{\text{LBT}} = 130$

Quelle: ISTAT – KOAB-Absolvent\*innenbefragung (Befragung der Jahrgänge 2017/18 bis 2022/23); nur Erwerbstätige, die nicht weiterstudieren); Eigene Auswertung.

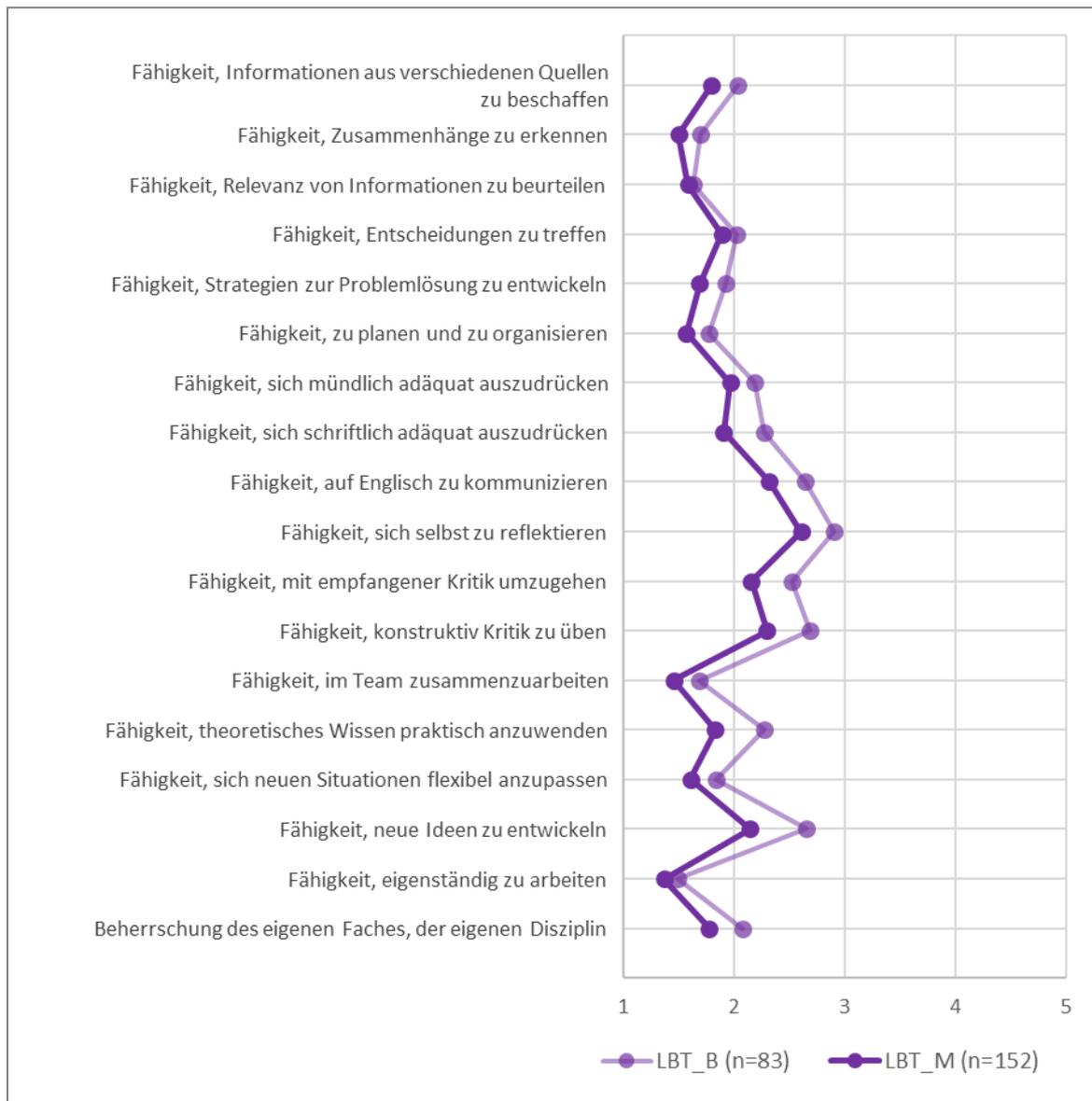
## 4.6 Kompetenzanforderungen

Mit dem Abschluss steigen nicht nur die Gehälter, sondern auch die Anforderungen bezüglich fachlicher wie überfachlicher Kompetenzen. Dies gilt auch für LBT-Absolvent\*innen, wie Abbildung 7 belegt.

Die im Schnitt am stärksten im Job geforderten Fähigkeiten sind:

- Fähigkeit, eigenständig zu arbeiten
- Fähigkeit, im Team zu arbeiten
- Fähigkeit, Zusammenhänge zu erkennen
- Fähigkeit, Relevanz von Informationen zu beurteilen
- Fähigkeit, zu planen und zu organisieren

**Abbildung 7: Inwieweit werden die folgenden Fähigkeiten/Kompetenzen in Ihrer gegenwärtigen Erwerbstätigkeit gefordert? <sup>1)</sup>**



<sup>1)</sup> Darstellung der Mittelwert der Antwortskala von 1 = „In sehr hohem Maße“ bis 5=“Gar nicht“  
 Quelle: ISTAT – KOAB-Absolvent\*innenbefragung (Befragung der Jahrgänge 2017/18 bis 2022/23); Eigene Auswertung.

Tabelle 6 untersucht, inwieweit Absolvent\*innen etwa 1,5 Jahre nach Studienabschluss mit beruflichen Anforderungen konfrontiert sind, die durch ihre im Studium erworbenen Fähigkeiten nicht abgedeckt werden. Dabei zeigt sich bei LBT-Bachelor-Absolvent\*innen z.T. ein Entwicklungsbedarf in der Fähigkeit, Entscheidungen zu treffen. Über beide Abschlussniveaus hinweg bestehen zudem z.T. Nachholbedarfe bei der Fähigkeit, neue Ideen zu entwickeln sowie bei der Entwicklung von Strategien zur Problemlösung.

**Tabelle 6: Differenz Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen: Anteile an Absolvent\*innen mit Nachholbedarf<sup>8</sup>**

Anteil mit Nachholbedarf	LBT_B	LBT_M	Bachelor	Master	
Fähigkeit, Informationen aus verschiedenen Quellen zu beschaffen	7%	3%	4%	3%	
Fähigkeit, Zusammenhänge zu erkennen	4%	3%	5%	3%	
Fähigkeit, Relevanz von Informationen zu beurteilen	12%	7%	7%	6%	
Fähigkeit, Entscheidungen zu treffen	14%	13%	14%	14%	
Fähigkeit, Strategien zur Problemlösung zu entwickeln	16%	13%	10%	11%	
Fähigkeit, zu planen und zu organisieren	5%	8%	12%	10%	
Fähigkeit, sich mündlich adäquat auszudrücken	10%	7%	12%	10%	
Fähigkeit, sich schriftlich adäquat auszudrücken	5%	5%	6%	7%	
Fähigkeit, auf Englisch zu kommunizieren	10%	5%	6%	6%	
Fähigkeit, sich selbst zu reflektieren	3%	1%	2%	3%	
Fähigkeit, mit empfangener Kritik umzugehen	7%	8%	8%	7%	
Fähigkeit, konstruktiv Kritik zu üben	4%	10%	5%	7%	
Fähigkeit, im Team zusammenzuarbeiten	3%	7%	7%	5%	
Fähigkeit, theoretisches Wissen praktisch anzuwenden	8%	10%	19%	15%	
Fähigkeit, sich neuen Situationen flexibel anzupassen	7%	5%	10%	8%	
Fähigkeit, neue Ideen zu entwickeln	15%	9%	12%	10%	
Fähigkeit, eigenständig zu arbeiten	10%	<1%	8%	4%	
Beherrschung des eigenen Faches, der eigenen Disziplin	7%	7%	17%	12%	
	n	73	142	488	830

Quelle: ISTAT – KOAB-Absolvent\*innenbefragung (Befragung der Jahrgänge 2017/18 bis 2022/23); Eigene Auswertung.

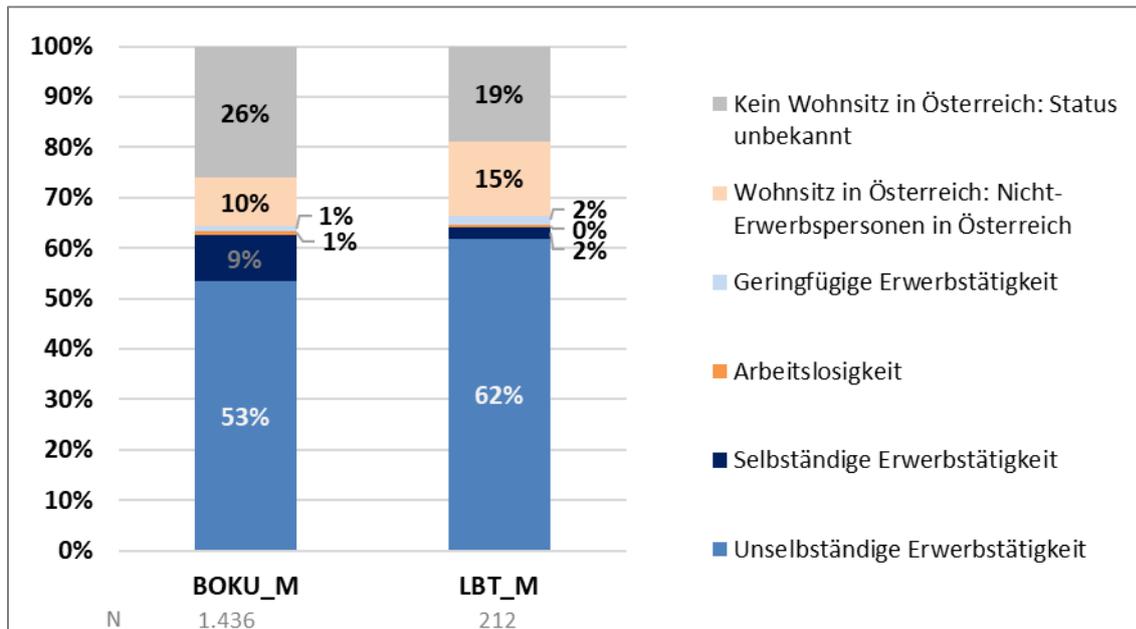
<sup>8</sup> Ein „Nachholbedarf“ wird dann angezeigt, wenn (auf individueller Ebene) die in der gegenwärtigen Erwerbstätigkeit *geforderte* Fähigkeit (bemessen auf einer 5-stufigen Skala) um mindestens 2 Stufen höher angegeben wird als die *Verfügung* über die selbe Fähigkeit nach Studienabschluss (ebenfalls auf einer 5-stufigen Skala gemessen). Beides sind Selbsteinschätzungen.

## 5 Arbeitsmarktstatus zehn Jahre nach Abschluss

Das Absolvent\*innentracking verfolgt die berufliche Entwicklung der Absolvent\*innen bis zu zehn Jahre nach ihrem Abschluss. Am Ende ist knapp ein Fünftel der LBT-Master-Absolvent\*innen im Ausland tätig, während 62% in Österreich unselbständig beschäftigt sind (siehe Abbildung 8). 15% zählen zu den Nicht-Erwerbspersonen. Die restlichen gut 4% verteilen sich auf Selbständige, geringfügig Beschäftigte sowie ganz wenig Arbeitslose.

Im Vergleich zu den Ergebnissen zwei Jahre nach dem Abschluss (siehe Kapitel 4.1) zeigt sich insbesondere ein Anstieg der Auslandsmobilität.

**Abbildung 8: Arbeitsmarktstatus der Absolvent\*innen 120 Monate nach Abschluss**



Quelle: ATRACK; es werden nur Abschlüsse von Personen unter 35 Jahren (zum Zeitpunkt des Abschlusses) berücksichtigt, bei denen es sich um einen Erstabschluss ohne weitere Ausbildung im Studienjahr nach dem Abschluss handelt.

## **6 Anhang: Datenquellen, Methoden und Datenschutz**

An einigen Stellen wurde für den vorliegenden Bericht eine generative KI (ChatGPT) für Formulierungsvorschläge bzw. zur stilistischen Verbesserung einzelner Absätze eingesetzt. Darüber hinaus wurden Freitextantworten aus der Absolvent\*innenbefragung KOAB mit KI-Unterstützung (NotebookLM) iterativ ausgewertet (Details siehe weiter unten). Die Verantwortung für Ergebnisse und Text liegt bei der Autorin.

### **6.1 Datenquelle ATRACK**

Im Projekt ATRACK werden Berufseinstiege und Karriereverläufe von Universitätsabsolvent\*innen auf Basis von Register- und Sozialversicherungsdaten untersucht. Dafür hat die BOKU gemeinsam mit anderen österreichischen Universitäten und der Statistik Austria entsprechende Analysetools entwickelt.

Die Daten stammen aus verschiedenen amtlichen Registern und den Sozialversicherungen und enthalten Informationen zu Bildung, Erwerbsverlauf, Arbeitgeber\*innen und Einkommen. Sie wurden von der Statistik Austria datenschutzkonform mittels eines anonymisierten Personen-kennzeichens zusammengeführt, sodass keine Rückschlüsse auf Einzelpersonen möglich sind. Aus Datenschutzgründen wird die Methode 'Target Swapping' angewandt.

Die Grundgesamtheit bilden Absolvent\*innen der BOKU der Studienjahre 2008/09 bis 2022/23. Zu beachten ist, dass für die jüngsten Abschlussjahrgänge manche Stichtage noch in der Zukunft liegen, daher kann die Zahl der betrachteten Abschlüsse variieren. Bei den Bachelor- und Master-Absolvent\*innen werden ausschließlich Personen unter 35 Jahren zum Zeitpunkt des Abschlusses berücksichtigt (das sind rd. 96% der Abschlüsse). Auch Personen, die bereits einen gleich- oder höherwertigen Abschluss erreicht haben oder die im Studienjahr nach dem betrachteten Abschluss eine weitere Ausbildung besucht haben, werden aus den Arbeitsmarktanalysen ausgeschlossen.

### **6.2 Datenquelle KOAB**

Das „Kooperationsprojekt Absolventenstudien“ (KOAB) wird vom ISTAT, einem Spin-Off des INCHER der Universität Kassel, koordiniert. Über 50 Hochschulen beteiligen sich an dieser online durchgeführten Absolvent\*innenbefragung. Dabei werden Absolvent\*innen ca. 1,5 Jahre nach ihrem Studienabschluss zu Studium und Berufsweg befragt. Für die hier vorliegenden Analysen wurden Daten aus mehreren Befragungen aggregiert. Der Online-Fragebogen wird in deutscher und englischer Sprache angeboten und ist jeweils von Oktober bis Februar des jeweiligen Befragungsjahres freigeschaltet. Etwa ein Drittel der Absolvent\*innen nahm die Gelegenheit wahr, an dieser anonymen Befragung teilzunehmen.

Die realisierte Stichprobe zeigt eine gute Übereinstimmung mit der Grundgesamtheit der untersuchten Jahrgänge. Leicht überrepräsentiert sind Frauen, jüngere Absolvent\*innen und

Absolvent\*innen mit österreichischer Staatsbürgerschaft; Männer, internationale und ältere Absolvent\*innen sind hingegen etwas unterrepräsentiert.

Datenschutz: Die Absolvent\*innen erhalten mit dem ihnen zugesandten PIN-Code Zugang zum Fragebogen. Befragungsdaten und personenbezogene Daten werden auf getrennten Servern gespeichert und zu keiner Zeit miteinander verknüpft. Die Befragung erfolgt daher sowohl aus Sicht des ISTAT als auch der BOKU vollständig anonym.

Ein herzliches Dankeschön an alle Absolvent\*innen, welche den Fragebogen ausgefüllt haben!

### 6.3 Indikatoren

Im Folgenden werden die im Bericht verwendeten Indikatoren kurz vorgestellt und deren Quellen angeführt.

Ein Verbleib im Bildungssystem nach Abschluss wird dann gezählt, wenn eine Person innerhalb eines Jahres nach dem betrachteten Abschluss eine weitere formale Ausbildung in Österreich besucht (Datenquelle ATRACK).

Jobsuche: Für die Berechnung der Jobsuchdauer wird die Zeit zwischen Studienabschluss und Beginn der ersten Erwerbstätigkeit erfasst – vorausgesetzt, diese dauert länger als 91 Tage und endet nicht vor dem Stichtag sechs Monate nach dem Abschluss. Der Median dieser Zeitspannen über alle Befragten hinweg ergibt die durchschnittliche Dauer der Jobsuche. (Datenquelle ATRACK)<sup>9</sup>.

Im Rahmen von KOAB werden die Absolvent\*innen gefragt, ob Sie nach dem Abschluss eine Stelle gesucht haben, wenn ja, zu wie vielen Arbeitgeber\*innen sie dafür Kontakt aufgenommen haben. Darüber hinaus wird gefragt, ob ihnen das spezifische Kompetenzprofil der BOKU (Naturwissenschaft, Technik und Sozial-/Wirtschaftswissenschaften) ihrer Meinung nach Vorteile am Arbeitsmarkt gebracht hat. Zur groben Einschätzung der Arbeitsmarktrelevanz der BOKU-Studien werden die Absolvent\*innen zusätzlich gefragt, ob es derzeit in ihrer Organisation offene Positionen gebe, die für Absolvent\*innen ihres Studiums (oder einer vergleichbaren Ausbildung) vorgesehen seien, aber aufgrund eines Mangels an geeigneten Bewerber\*innen nicht besetzt werden können.

Das Einkommen unselbständiger Erwerbstätigkeit errechnet sich aus dem Bruttojahresverdienst, reduziert um Sonderzahlungen (wie etwa Urlaubs- und Weihnachtsgeld). Daraus wird ein Tageseinkommen berechnet und durch Multiplikation mit 365/12 auf ein Monateinkommen hochgerechnet. Um eine Vergleichbarkeit des Einkommens zwischen den Jahren zu gewährleisten erfolgt eine Gewichtung mittels Verbraucherpreisindex auf das Preisniveau von

---

<sup>9</sup> Als durchschnittliche Dauer der Jobsuche wird der Median (= 2. Quartil) des Zeitraums zwischen Studienabschluss und Aufnahme der ersten Erwerbstätigkeit angegeben. In Abbildung 1 wird zusätzlich das erste und dritte Quartil der Suchdauer dargestellt: Bis zum 1. Quartil haben 25% der Absolvent\*innen einen Job gefunden, bis zum Median die Hälfte und bis zum 3. Quartil 75% der Absolvent\*innen.

2023. Als durchschnittliches Einstiegsgehalt wird der Median<sup>10</sup> der unselbständigen Vollzeiteinkommen (brutto), sechs Monate nach Abschluss, bezeichnet (Datenquelle ATRACK).

Zur Bildung des Arbeitsmarktstatus werden die von der Statistik Austria aufbereiteten Daten zusammengeführt und gemeinsam überschneidungsfrei gemacht. Jeder Person wird also für jeden Tag ein eindeutiger Arbeitsmarktstatus zugeordnet. Dabei dominieren aktive Erwerbstätigkeiten vor temporären Abwesenheiten (z.B. Mutterschutz, Eltern- oder Bildungskarenz) gefolgt von geringfügiger Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und weiteren Ausbildungszeiten. Bei Überschneidungen mehrerer Erwerbstätigkeiten, wird jene Erwerbstätigkeit mit dem höheren Beschäftigungsausmaß bzw. dem höheren Einkommen herangezogen. Präsenz-/Zivildienst, temporär Abwesende sowie geringfügig Beschäftigte zählen in diesem Projekt nicht zu den Erwerbstätigen. Als Arbeitslose werden Personen ausgewiesen, die beim Arbeitsmarktservice arbeitslos, arbeit- oder lehrstellensuchend oder in Schulung vorgemerkt sind. Als Nicht-Erwerbspersonen werden alle Personen, die weder erwerbstätig, noch geringfügig beschäftigt oder arbeitslos sind, ausgewiesen. Dazu gehören auch Präsenz-/Zivildienst sowie temporär Abwesende, Personen in Ausbildung, in Karenz oder in Pension. Personen, die nicht in Österreich sozialversichert sind und auch keinen Hauptwohnsitz in Österreich haben, sind dem Arbeitsmarktstatus 'kein Wohnsitz in Österreich' zugeordnet. Der Stichtag für den Arbeitsmarktstatus berechnet sich, indem vom exakten Abschlussdatum ausgehend die entsprechende Anzahl der Monate addiert wird (z.B. Arbeitsmarktstatus 2 Jahre nach Abschluss: Abschlussdatum 30.06.2017 + 24 Monate = 30.06.2019) (Datenquelle ATRACK).

Die im Zuge der Fragebogenfrage „Welchen Beruf üben Sie gegenwärtig aus?“ eingegebenen Freitextantworten werden mit KI-Unterstützung (NotebookLM) ausgewertet, d.h. die eingegebenen Berufe iterativ kategorisiert und anschließend mit SPSS auch quantitativ analysiert (Datenquelle KOAB).

Im Rahmen von KOAB wird nachgefragt, ob und in welcher Hinsicht die BOKU-Absolvent\*innen in ihrer beruflichen Tätigkeit zur Bewältigung der Klimakrise beitragen. Die Freitextantworten werden mit Unterstützung der KI NotebookLM bis zu zwei Kategorien zugeordnet. Die Kategorien wurden von der Autorin des vorliegenden Berichts im Zuge früherer Analysen erstellt und der KI vorgegeben.

Drei Indikatoren bemessen in KOAB den Zusammenhang zwischen absolviertem Studium und der aktuellen Berufstätigkeit: Eine *hohe Qualifikationsverwendung* wird dann angenommen, wenn die im Studium erworbenen Qualifikationen in hohem Ausmaß (Werte 1 und 2 einer fünfteiligen Skala) bei den heutigen beruflichen Aufgaben eingesetzt werden. Eine Beschäftigung

---

<sup>10</sup> In den Diagrammen werden Einkommensquartile dargestellt: Das untere Quartil ist jenes Einkommen, welches drei Viertel der Absolvent\*innen mindestens erzielen. Das mittlere Quartil wird auch als Median bezeichnet. Es ist jener Einkommenswert, bei dem die Hälfte der Personen mehr als dieses Einkommen verdienen und die andere Hälfte weniger. Es kann also als mittleres Einkommen bezeichnet werden. Der Median ist robuster als das arithmetische Mittel gegenüber Verzerrungen, die durch sehr hohe oder sehr niedrige Einkommen entstehen können. Das obere Quartil trennt die unteren drei Viertel vom oberen Einkommensviertel – nur ein Viertel verdient mehr als diesen Wert.

gilt dann als *studienfachnah*, wenn entweder das absolvierte Studium als fachlich am besten geeignet bewertet wird oder wenn nur wenige andere Fachrichtungen ebenfalls sinnvoll auf die beruflichen Aufgaben vorbereiten könnten; nicht jedoch, wenn eine andere Fachrichtung besser geeignet gewesen wäre oder es in dem beruflichen Aufgabenfeld gar nicht auf die Fachrichtung ankommt. Als *niveauadäquat* wird eine Beschäftigung dann eingestuft, wenn der zur Bewältigung der Jobanforderungen benötigte Abschluss nach Einschätzung des/der befragten Absolvent\*in entweder dem persönlichen Abschluss (Bachelor bzw. Master) entspricht, oder sogar ein höherer Abschluss sinnvoll wäre.

Die Berufszufriedenheit wird im Rahmen der Absolvent\*innenbefragung auf einer 5er-Skala angegeben (von 1 – sehr zufrieden, bis 5 – sehr unzufrieden; Datenquelle KOAB).

Die Kompetenzanforderungen im Beruf ergeben sich aus einer Liste von Fähigkeiten, zu der im Rahmen von KOAB die Absolvent\*innen jeweils angegeben haben, inwieweit diese in der gegenwärtigen Erwerbstätigkeit gefordert sind (auf einer 5er-Skala).

Ein „Nachholbedarf“ an Kompetenzen wird dann angezeigt, wenn (auf individueller Ebene) die in der gegenwärtigen Erwerbstätigkeit geforderte Fähigkeit (bemessen auf einer 5-stufigen Skala) um mindestens 2 Stufen höher angegeben wird als die Verfügung über die selbe Fähigkeit nach Studienabschluss (ebenfalls auf einer 5-stufigen Skala gemessen). Beides sind Selbsteinschätzungen im Rahmen von KOAB.